

Interpellation CVP-EVP-Fraktion:**«Neues Lohnsystem (NeLo): Was ist der Stand vor der Überprüfung?»**

Anfang 2019 führte die Regierung für das Staatspersonal (ohne Lehrpersonen) das neue Lohnsystem (NeLo) ein. NeLo erfüllte zwar auch einige Aufträge des Kantonsrates (u.a. die Aufhebung des quasi-automatischen Stufenanstiegs), der Kantonsrat war aber nicht in die Konzeption und Ausgestaltung von NeLo involviert.

Im Rahmen von NeLo wurde jede Stelle der Staatsverwaltung einer bestimmten Referenzfunktion zugeordnet. Zu jeder Referenzfunktion gehört wiederum eine definierte Lohnbandbreite, innerhalb derer der Anfangslohn der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers festgelegt wird und innerhalb derer die individuelle Lohnentwicklung stattfindet.

Für die Pflege des Katalogs von Referenzfunktionen und für Änderungen von Referenzfunktionen ist die «Referenzfunktionskommission» zuständig. In ihr sind die Departemente, die Staatskanzlei, die Gerichte und die Sozialpartner vertreten. Kernaufgabe ist die Sicherstellung der Kohärenz des Lohnsystems über alle Bereiche der Staatsverwaltung hinweg.

Im Rahmen der Einführung gab es immer wieder Kritik am neuen Lohnsystem. Die Regierung zeigte sich aber wenig gesprächsbereit. Nach drei Jahren soll NeLo nun offenbar demnächst einem ersten Review unterzogen werden. In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen in Bezug auf den Stand von NeLo vor dem Review.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen

1. Stimmt es, dass das neue Lohnsystem demnächst einem Review unterzogen wird? Falls ja, was beinhaltet der Review, wer führt den Review durch und welche Punkte sollen konkret angeschaut und überprüft werden?
2. Ortet die Regierung bereits vor dem Review einen bestimmten Handlungs- oder Anpassungsbedarf in Bezug auf NeLo?
3. Wie viele Anträge auf eine Änderung der Referenzfunktion musste die Referenzfunktionskommission seit der Einführung von NeLo behandeln? Wie vielen Anträgen – aufgeteilt nach Departementen und Staatskanzlei – stimmte die Referenzfunktionskommission zu, wie viele lehnte sie ab?
4. In wie vielen Fällen musste die Regierung entscheiden, nachdem es zwischen Personalamt und Arbeitgeberin oder Arbeitgeber in Bezug auf die Zuordnung einer Stelle zu einer Referenzfunktion oder in Bezug auf die Festlegung des Anfangslohns zu keiner Einigung kam?
5. Bei der Einführung von NeLo hiess es, dass bei 2,3 Prozent der Mitarbeitenden der Lohn oberhalb des Lohnmaximums der Referenzfunktion liegt, so dass der Lohn auf Anfang 2022 herabgesetzt wird. Bei weiteren 1,8 Prozent der Mitarbeitenden liegt der Lohn zwar ebenfalls oberhalb des Maximums, doch werde aufgrund des Alters dieser Mitarbeitenden auf eine Lohnsenkung verzichtet. Bei wie vielen Mitarbeitenden wird der Lohn tatsächlich auf Anfang 2022 herabgesetzt? Was sind die Gründe, falls es sich weniger als 2,3 Prozent der Mitarbeitenden handelt? Haben sie die Staatsverwaltung verlassen oder wurde ihre Referenzfunktion zwischenzeitlich angepasst?
6. Die Ausrichtung von Funktions- und Marktzulagen liegt in der Zuständigkeit der Departemente und der Staatskanzlei. Wie viele Mitarbeitende erhalten eine Funktions- oder eine Marktzulage? Bis zu welcher Höhe bewegen sich die ausgerichteten Funktions- und Marktzulagen? Wie stellt die Regierung sicher, dass die Departemente und die Staatskanzlei bei der Ausrichtung von Funktions- und Marktzulagen einheitliche Grundsätze einhalten? Wie begegnet die Regierung dem Risiko, dass durch die uneinheitliche Ausrichtung von Funk-

tions- und Marktzulagen die Kohärenz des Lohnsystems über alle Bereiche der Staatsverwaltung hinweg in Frage gestellt wird?»

7. Juni 2021

CVP-EVP-Fraktion